

Bericht

zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 15.01.2019

Bildung eines gemeinsamen Gutachterausschusses mit der Geschäftsstelle der Stadt Göppingen: Beschlussfassung

Bürgermeister Daniel Kohl erläuterte eingangs, dass das Land Baden-Württemberg im Jahr 2017 die Gutachterausschussverordnung angepasst hat und beabsichtigt dadurch vermehrt die Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit, wie sie in nahezu allen anderen Bundesländern bereits in diesem Bereich besteht. Hintergrund ist dabei u. a. die anstehende Reform der Grundsteuer, die bis spätestens zum Jahr 2024 verlässliche Einheitswerte und somit auch Bodenrichtwerte fordert. Dabei wird davon ausgegangen, dass Gutachterausschüsse jährlich mindestens 1000 Kauffälle bearbeiten sollten. Da dies die kleineren Städte und Gemeinden im Landkreis nicht erreichen gibt es Überlegungen, interkommunal zusammenzuarbeiten. Im Zuge eines interkommunalen Zusammenschlusses mit der Stadt Göppingen könnten die erforderlichen Zahlen und Voraussetzungen entsprechend der neuen Gutachterausschussverordnung erfüllt werden. Die beteiligten Städte und Gemeinden könnten dabei jeweils Gutachter benennen, so dass auch kleinere Gemeinden ausreichend vertreten sind und bei Gutachten in den jeweiligen Gemeinden ihre Ortskenntnisse mit einbringen könnten. Der Gemeinderat sprach sich einstimmig für den Vorschlag der Verwaltung aus, eine entsprechende Vereinbarung mit der Stadt Göppingen zu schließen. Der gemeinsame Gutachterausschuss kann aus organisatorischen Gründen erst im Jahr 2020 gebildet werden. Bis dahin bleibt der örtliche Gutachterausschuss weiterhin für die Erstellung von Gutachten zuständig.

Organisation und Durchführung der Kommunal- und Europawahlen am 26.05.2019:

- 1. Bildung des Gemeindewahlausschusses**
- 2. Informationen zur Europawahl**
- 3. Verschiedenes**

Am 26.05.2019 finden gleichzeitig die Wahlen des Gemeinderates und des Kreistags, die Wahl der Mitglieder der Regionalversammlung des Verbands Region Stuttgart sowie die Europawahl statt. Im Vorfeld dieser Wahlen ist der Gemeindewahlausschuss zu bilden und weitere Beschlüsse zu fassen. Für die Tätigkeit im Gemeindewahlausschuss kommen nur Personen in Frage, die weder für den Kreistag noch für den Gemeinderat bzw. den Regionalverband kandidieren. Aufgrund der Kandidatur von Bürgermeister Kohl für den Kreistag kann dieser in diesem Jahr keine Funktion im Gemeindewahlausschuss ausüben. Deshalb sind der Vorsitzende des Gemeindewahlausschuss und dessen Stellvertreter vom Gemeinderat aus den Wahlberechtigten und den Gemeindebediensteten zu wählen. Weiterhin sind vom Gemeinderat Beisitzer und deren Stellvertreter zu bestellen. Dem Gemeindewahlausschuss gehören auf Beschluss des Gemeinderats folgende Personen an: Vorsitzender: Uwe Göhl, stv.Vorsitzender: Oliver Hoffmann, Beisitzer: Anne Gerster, Diana Ascherl und Christian Leibold, stv.Beisitzer: Dieter Hoffmann, Sylvia Binder und Reinhard Winkler. Für die Europawahl übernimmt der Gemeindewahlausschuss auch die Aufgaben des Wahlvorstands. Die Gemeinde wird wiederum einen Wahlbezirk bilden. Das Wahllokal wird im Gemeindehaus eingerichtet. Als Wahlhelferentschädigung sollen für den Wahldienst am Sonntag, den Auszähldienst am Sonntag, den Wahlhelferdienst am Montag und die Wahlhelferschulung jeweils 25,00 € pro Person bezahlt werden.

Bausachen

- **Antrag auf Wohnhausumbau mit Ausbau des Dachgeschosses und Erweiterung von 3- in 4- Familienhaus auf Flurstück 75/1, Kirchstraße 12**
- **Antrag auf Zulassung von Grenzüberschreitungen bei verfahrensfreien Vorhaben auf Flurstück 325/1 Lindenstraße 7**

Zum Bauvorhaben in der Kirchstraße erteilte der Gemeinderat einhellig das kommunale Einvernehmen. Kritischer wurde im Gremium das Vorhaben in der Lindenstraße bewertet. Hier wurden vom Bauherrn bereits verschiedene verfahrensfreie Objekte auf die Grundstücksgrenze gesetzt, was zu einer eigentlich unzulässigen Überschreitung der Länge der Grenzbebauung geführt hatte. Es handelte sich damit um einen Grenzverstoß. Im Zuge einer nachträglich erfolgten Angrenzerbeteiligung haben sich jedoch alle betroffenen Nachbarn schriftlich mit der Situation einig erklärt. Nur deshalb erteilte der Gemeinderat mehrheitlich seine Zustimmung zum vorgelegten Bauantrag. Ein Sprecher hatte sich dagegen ausgesprochen, da ihm das Vorgehen des Bauherrn in dieser Sache absolut nicht zusagte.

Bekanntgaben und Verschiedenes

Bürgermeister Daniel Kohl informierte über den Stand der **Anschlussunterbringungen** in Gammelshausen. Derzeit sind 13 Personen in Gammelshausen untergebracht bzw. werden bei den Unterbringungen angerechnet. Die Gemeinde ist weiterhin auf der Suche nach geeignetem Wohnraum. Nachdem der Kreistag Mittel für verschiedene **Blitzersäulen** im Landkreis bereitgestellt hat kann die Messanlage an der L1217 vermutlich im Juli/August 2019 erneuert werden. Nachdem es im Gemeindehaus immer wieder Probleme mit der **Lüftungsanlage** gibt findet in dieser Woche ein Ortstermin mit den beteiligten Fachfirmen und dem Architekten statt, um endlich eine Lösung in dieser Sache zu finden. Die Gemeinde Gammelshausen wird sich nicht an einer Sammelbestellung für **dynamische Fahrgastinformationssysteme (DFI)** an Bushaltestellen beteiligen. Dies hat der Gemeinderat so einstimmig beschlossen. Der Landkreis hatte zu einer Sammelbestellung der Geräte aufgerufen. Damit wäre es möglich, über aktuelle Abfahrtszeiten der Busse und Züge zu informieren. Die Kosten für ein solches Gerät bewegen sich bei ca. 3.000 bis 5.000 €. Seitens des Landkreises war angeregt worden, ein DFI für die Haltestelle an der Kirchstraße zu beschaffen. Im Gremium wurde die Ansicht vertreten, dass es nicht fair wäre, das Informationsgerät nur an einer Haltestelle anzubringen. Sofern dann alle anderen Bushaltestellen im Ort mit den DFI-Anlagen ausgestattet würden, wären die Anschaffungskosten im Verhältnis zu den erwarteten Fahrgastzahlen mit zu hohen Kosten verbunden, so die einhellige Meinung im Gremium. Auch wurde darauf verwiesen, dass es bereits heute möglich wäre, über das Handy entsprechende Daten abzurufen.

Anregungen und Anfragen aus dem Gemeinderat

Auf eine Anfrage erklärte der Bürgermeister, dass erfolgte **Schürfungen in der Kirchstraße** für die Kreisarchäologie auf einen anstehenden privaten Baubeginn für ein Zweifamilienhaus zurück zu führen sind. Es wurden keine Spuren gefunden, die gegen einen Bau an dieser Stelle sprechen. Ein Sprecher brachte vor, am **Obstlehrpfad** sei die Beschilderung teilweise beschädigt und sollte wieder instand gesetzt werden, was vom Bürgermeister zugesagt wurde. Auf Wunsch des Gemeinderats sollen die derzeit beim Bauhof gelagerten **Kleinspielfeld-Fußballtore** am Sportplatz im Ostern fest installiert werden. Dies ist Voraussetzung, um die sicherheitstechnischen Erfordernisse gewähren zu können. Dabei sollen die Tore mittig im Spielfeld in Ost-West Richtung aufgestellt werden.

gez.
Uwe Göhl
Schriftführer
-18.01.2019-